

Die Schweiz ohne Armee

Autor(en): **Höhn, Walter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader**

Band (Jahr): **60 (1985)**

Heft 8

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-713772>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Schweiz ohne Armee

Walter Höhn, Liestal

Es gab auch schon einmal eine «Schweiz ohne Armee». Damals, vor noch nicht 200 Jahren, war in Europa Krieg, und niemand ging hin, um die Schweizer Grenze glaubhaft zu schützen. Da kam der Krieg in unser Land, auf Schweizer Boden kämpften Franzosen gegen Russen und Österreicher. Ähnliches kann sich wiederholen, wenn nicht eine Schweizer Armee glaubhaft den atomfreien Korridor sperrt, der von Österreich durch die Schweiz nach Frankreich führt. Da die Franzosen in diesem Jahrhundert den Krieg schon zweimal im eigenen Lande gehabt haben, ist es nicht verwunderlich, dass sie ihn lieber im Ausland führen werden. Wir werden dann die «Panzerschlacht im Mittelland» erleben, von welcher ein POCH-Vertreter im Nationalrat gesprochen hat. Und wenn die Franzosen geschlagen werden, so werden sie ihren Rückzug mit dem Einsatz ihrer Atomartillerie auf Aareübergänge und Pässe und Klusen im Jura decken. Vor zwei Jahren hat sich der französische General Pierre Gallois über einen solchen Einsatz geäussert. Unsere Medien haben diese Angelegenheit damals nicht aufgegriffen. Wollten sie nicht, dass wir über die Folgen nachdenken, die es haben könnte, wenn wir unsere Grenzen nicht mehr glaubhaft verteidigen würden, oder durften wir nicht vernennen, dass nicht nur der bei ihnen unbeliebte Reagan, sondern auch der Sozialist Mitter-

rand mit Atombomben droht? Dem Leser aber sei empfohlen, die Schweizer Geschichte wieder einmal hervorzunehmen, um nachzulesen, was das Schweizervolk gelitten hat, als es unter fremder Herrschaft war. Wie die damaligen Kämpfe auf Schweizer Boden sich mit der heutigen Bewaffnung auswirken würden, kann er sich mit Bildern illustrieren, die die Folgen der Kämpfe von 1944 in der Normandie zeigen. Eine Schweiz ohne Armee spart Geld. «Statt Panzer mehr AHV», forderte eine POCH-Nationalrätin. Als die Franzosen im März 1798 Bern erobert hatten, behändigten sie sofort den Berner Staatsschatz und überführten ihn nach Paris, wo er zur Finanzierung von Bonapartes Feldzug nach Ägypten verwendet wurde. Es ging nicht lange, bis auch die andern Kantone, nicht nur der Staat, sondern auch die Bevölkerung, zur Kasse gebeten wurden. Dieser Brauch, ein erobertes Land auszusaugen, hat sich bis heute erhalten. Auch Hitler hat mit dem, was er aus den von ihm besetzten Ländern herauspressen konnte, seine Aufrüstung und Feldzüge finanziert. Es geht also gar nicht darum, ob wir Panzer oder AHV finanzieren wollen, sondern darum, ob eigene oder fremde Panzer. «Eine Schweiz ohne Armee», freut sich der verwöhnte, verweilichte Hansli, «dann muss ich nicht in die Rekrutenschule.» Hat er im Geschichtsunterricht nicht aufgepasst, oder hat

es der Lehrer geflissentlich unterlassen, die Schlacht an der Beresina zu schildern, damit die Schüler nicht darüber nachdenken sollten, welche Konsequenzen eine wehrlose Schweiz für sie haben könnte. Napoleon forderte von der Schweiz nicht nur Gold und Silber, sondern auch Blut, nämlich Soldaten. So starben Tausende Schweizer in den verlustreichen Kämpfen in Spanien und Tausende mussten mit ihm nach Russland marschieren, von denen nur wenige Hundert die Heimat wieder sahen. Ähnliches kennen wir aus unserer Zeit. Die von Hitler unterjochten Österreicher mussten für ihn in Russland kämpfen. Als die Deutschen 1940 das Elsass besetzten, rekrutierten sie die jungen Elsässer, von denen viele nicht mehr aus Russland zurückkehrten. Und gegenwärtig vernennen wir, dass die Sowjets Soldaten, die sie im unterjochten Baltikum rekrutiert haben, in Afghanistan einsetzen. Kann es Vätern und Müttern gleichgültig sein, ob ihre Söhne und Enkel in einer freiheitlichen Gesellschaft alt werden dürfen oder ob sie in Afghanistan, am Ussuri oder sonstwo im Kampf für die kommunistische Weltherrschaft eingesetzt werden und zugrunde gehen? Die Eltern sollten mit Hansli darüber sprechen. Dann erkennt Hansli vielleicht, dass die Schweiz eine Armee braucht, aber nicht irgendeine Armee, sondern eine gute eigene Armee. ☐



1985

August

- 17. Brugg (SUOV)
AESOR-Trainingskurs
- 23. Brugg (STAB GA)
Sommermehrkampf
für Instr
- 23. Stab GA
Sommermehrkampf Instr
- 30./31. Dübendorf (SIMM)
Para-Cross SM
- 31. Luzern (SNS)
Generalversammlung
- 31. Lenzburg (UOV)
polysportive Stafette
- 31. Bischofszell (UOV)
Intern Militärwettkampf

September

- 7. Entlebuch (UOV)
Regionale Kaderübung

- 7. Tafers (UOV)
10. mil Dreikampf
- 8. Freiburg (OK)
Freiburger Waffenlauf
- 13./15. Fontainebleau (AESOR)
Europäische Unteroffizierstage
- 14. Hasle-Rüegsau (UOV)
14. Berner Dreikampf
- 14. Habsburg (UOV)
24. Habsburger Patr Lauf
- 21. UOV oberes Surbtal
2. Lägerstafette
- 27./28. Wangen a A (SLOG)
2. Meisterschaft
Luftschutz Trp
- 29. Reinach (UOV)
Reinacher Waffenlauf

Oktober

- 5. Basel
a.o. GV Schweizer Soldat
- 12./13. Olten (MSV)
Nordwestsch Distanzmarsch
- 13. Altdorf (UOV)
Altdorfer Waffenlauf
- 19. Pfannenstil (UOG)
21. Nacht-Patr Lauf
- 27. Kriens (UOV)
Krienser Waffenlauf

November

- 9./10. Ballwil (MLT)
27. Nachtdistanzmarsch
- 16. Sempach (LKUOV)
Sempacherbott
- 17. Frauenfeld (KOG/KUOV)
51. Frauenfelder Militärwettkampf
- 21./22. Stab GA
Informations- und Arbeitstagung
- 23. Zürich (SUOV)
Presse-Werbeseminar

1986

März

- 22. Hochdorf (LKUOV)
Delegiertenversammlung

April

- 5. Biel (SUOV)
Präsidentenkonferenz
- 26./27. Lugano (SUOV)
Delegiertenversammlung

Mai

- 3./4. Bern (UOV)
27. Zwei-Tage-Marsch
- 4. Luzern
GV Schweizer Soldat
- 23.–25. Ganze Schweiz
Eidg Feldschiessen

Juni

- 7./8. Belgien (AESOR)
UOV-Kongress

Juli

- 5./6. Sempach (LKUOV)
Sempacherschiessen

September

- 6. Amriswil (SUOV)
Juniorenwettkampf
- 13. Liestal (OG BL)
150 Jahre OG BL
- 24./27. Chur (STAB GA)
Sommer-Armeemeisterschaften
- 27. Olten (SUOV)
Veteranentagung

Verantwortlich für die Termine:
Adj Uof R Nussbaumer
Postfach 3944, 6002 Luzern